

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 267.

Freitag den 13. November

1868.

## An unsere Mitbürger!

Die Halle'sche Turner-Feuerwehr hat ihre Vorübungen beendet und wird am künftigen Sonntag den 15. November Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Rathshofe vor den städtischen Behörden die öffentliche Probe ihrer erlangten Tüchtigkeit ablegen. Wenn sie auch einstweilen noch in Ermangelung eines geeigneten Wachlokals verhindert ist, ihren Wachdienst anzutreten, so ist sie doch im Uebrigen bereit, bei eintretender Gefahr ihren vollen Beruf zu erfüllen. Beim Beginn dieser Thätigkeit wendet sie sich noch einmal vertrauensvoll an ihre Mitbürger.

Die Turner-Feuerwehr hat sich bisher vorzugsweise bemüht, tüchtige Steiger- und Spritzenmannschaften auszubilden. Sie fühlt sich auch in ihrem gegenwärtigen Bestande stark genug, in dieser Richtung bei vorkommender Gefahr kräftige Hülfe zu leisten, zumal ihr durch die in Ausführung des Beschlusses der Stadtverordneten vom 2. November ins Leben zu rufende städtische Feuerwehr eine sehr erwünschte Unterstützung an Arbeitskräften in Aussicht gestellt ist. Gleichwohl muß sie eine fernere Verstärkung ihrer Reihen als ein sehr dringendes Bedürfnis anerkennen. Wüssten daher unsere jüngeren Mitbürger, welchem Stande sie auch angehören, insbesondere die aus dem Handwerker- und Kaufmannsstande, nicht länger zögern, sich uns zur Ausübung eines so ehrenvollen Berufes anzuschließen!

Aber nicht unsere Steiger- und Spritzenmannschaft allein bedarf einer Vermehrung. Zu einer gut organisirten Feuerwehr gehört auch noch eine dritte Abtheilung, eine zuverlässige Rettungs- und Schutzmannschaft. Ihr fällt die Aufgabe zu, die Brandstätte von Unberufenen frei zu halten und die aus dem Feuer geretteten Gegenstände unter ihren Schutz zu nehmen und in Sicherheit zu bringen. Daß die Freihaltung der Brandstätte unerlässlich ist, wenn den löschenden Mannschaften die nöthige Freiheit der Bewegung und dem Commandanten der unbehinderte Ueberblick über die Thätigkeit der Arbeitenden ermöglicht werden soll, bedarf keines Beweises. Auch wird für dieses Bedürfnis in Halle durch das Militair bereits hinreichend Sorge getragen. Anders steht es mit dem Schutze geretteter Gegenstände. jene muthwillige Zerstörung des Eigenthums, wie sie bei allen Bränden vorkommt, bei welchen nicht eine organisirte Feuerwehr thätig ist, sei es aus Unverstand oder im allzuvoreiligen Eifer des Rettens oder gar wirklich aus nichtswürdiger Zerstörungslust, wird allerdings in Zukunft durch unsern Steigerzug vorgebeugt werden. Aber bei unsern letzten Bränden ist noch eine andere Plage geführt worden und zwar über Diebstähle, die an bereits geretteten Gegenständen und, wie vielleicht nicht ganz ohne Grund behauptet wird, selbst von dem rettenden Personal verübt wurden. Diesem Uebelstande ist nur durch eine besondere, gutgeordnete Rettungsabtheilung abzuhelfen, welche die aus dem Feuer geretteten Gegenstände in Empfang nimmt, an einen sicheren Ort schafft und dort überwacht. Diese Rettungsabtheilung muß aus zuverlässigen, wohlgekannten und wohlgeachteten Bürgern bestehen. Wir sind überzeugt, daß es nur dieses Rufes bedürfen wird, um uns auch für diese Abtheilung unserer Feuerwehr genügende Kräfte aus den Reihen unserer Mitbürger zuzuführen. Meldungen ist der unterzeichnete Commandant zu jeder Zeit bereit entgegen zu nehmen.

Halle, den 12. November 1868.

Das Commando der Halle'schen Turner-Feuerwehr.  
Dr. Otto Ule.

## Schulangelegenheit.

In Folge der großen Zahl von Besuchen am Freischule für Schüler der lateinischen Hauptschule, welche von Bewohnern der Stadt Halle zu Anfang auch dieses Schulsemesters an uns gerichtet sind, finden wir uns zur nachfolgenden Erklärung veranlaßt.

Bisher haben wir in Bezug auf die Verleihung dieses Beneficiums an Schüler dieser Anstalt aus der Stadt, sei es daß deren Eltern in Halle selbst oder auswärts wohnhaft waren, den an den Gymnasien im Allgemeinen herkömmlichen Grundsatz befolgt, daß 10 pro Cent ihrer Gesamtzahl dasselbe erhielten. Dabei waren die Mitglieder des Stadtsingechors und die Söhne von Lehrern und Beamten der Stiftungen nicht in Rechnung gebracht. So genossen noch im verfloffenen Sommersemester 42 Stadtschüler, darunter 31 aus Halle selbst, theils ganze, theils halbe Freischule. Da nun aber an dem städtischen Gymnasium nicht nach denselben Grundsätzen bei Ertheilung von Freischule verfahren wird; so befinden wir uns leider in der Nothigung, unser bisheriges Verfahren aufzugeben und die bei dem städtischen Gymnasium geltenden Principien auch unsererseits fortan gegenüber den Söhnen Hallischer Eltern in Anwendung zu bringen. Wenn es uns nun auch hart erschien, dieser Maßregel rückwirkende Kraft zu geben und tüchtigen und bedürftigen Schülern, welche bisher ganz oder theilweise von der Zahlung des Schulgeldes entbunden waren, dies Beneficium zu entziehen; so haben wir doch neue Gesuche diesmal fast ganz unberücksichtigt lassen müssen und dies um so mehr, als noch immer 24 Söhne hier am Ort wohnhafter Eltern ganze oder theilweise Freischule haben, während auf die Zahl der Schüler aus Halle, welche jetzt die Latina besuchen, nach dem Maßstabe von 10 pro Cent viel weniger Freistellen kommen würden.

Halle a. S., den 11. November 1868.

Das Directorium der Franckischen Stiftungen.

Kramer. Adler.

## Frauenverein für Waisenspflege.

Bei dem Herannahen des Weihnachtsfestes erlaube ich mir, mich im Namen der unserer Pflege anvertrauten Waisen an unsere verehrten Mitbürger mit der herzlichsten Bitte zu wenden, uns, wie es bisher stets in so reichlichem Maße geschehen ist, durch freundliche Gaben zu unterstützen, damit unsern Pflinglingen eine Weihnachtsfreude bereitet, namentlich die nöthige Winterkleidung beschafft werden könne. Unsere Bitte ist um so dringender, als die Zahl der von uns zu versorgenden Waisen höher als je gestiegen ist: es sind zusammen 112. Für jede Gabe, sei es an **baarem Gelde**, sei es an **alten oder neuen Kleidungsstücken**, überhaupt an **Bekleidungsmaterial** werden wir sehr dankbar sein, und es wird für die angemessene Verwendung derselben gewissenhaft Sorge getragen werden. Alte Kleidungsstücke, die ganz **besonders willkommen sind**, bitten wir uns möglichst bald zugehen zu lassen, um die nöthigen Abänderungen rechtzeitig vornehmen zu können. Die für unsere Pflinglinge bestimmten Gaben können sowohl an mich selbst, als auch an **Mad. Pfüßner** (im Rathhause wohnhaft) abgegeben werden. Die Anzeige derselben wird, wie früher, seiner Zeit im Tageblatt erfolgen.

Halle, den 11. November 1868.

Dr. Kramer, Director der Franckischen Stiftungen.



**Nachrichten aus Halle.**

— Unter zahlreicher und tiefempfundener Theilnahme bewegten sich am 11. November hier zwei Trauerzüge zu der Stätte des Friedens und der Ruhe. Die eine Trauerfeierlichkeit galt dem Träger eines berühmten Namens, dem jüngsten Sohne des Dichters Friedrich Rückert, dem Premier-Lieutenant a. D. Wolfgang Friedrich Rückert. Anfangs der Artillerie, später dem Ersten Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 31 angehörend und von dort als Adjutant abkommandirt, erlitt er bei seinem hohen Pflichtgefühl durch übermäßige Anstrengung in Folge der Mobilmachung 1866 eine Lähmung des Gehirns, suchte Heilung in dem Asyl Carlsfeld bei Halle und verschied daselbst nach einem länger als zweijährigen Aufenthalt in der Nacht zum 8. d. M. in den Armen seiner tiefgebeugten Gattin, einer Tochter des hiesigen Obersten von Rang o. — Die andere Trauerfeier galt einem älteren Bürger unserer Stadt, dem Zimmermeister Helm sen., welcher sich von ganz geringen Anfängen durch rastloses und tüchtiges Streben zu einem der ersten Gewerbetreibenden von Halle emporgearbeitet hatte. Seine Brust schmückte vor allem Andern das würdige Zeichen der Rettungsmedaille, die er durch aufopfernde und muthige That sich mehrfach verdient hat. Nach einem längeren Brustleiden, welches den sonst so kräftigen Mann auf das Krankenlager warf, fand auch er vor wenigen Tagen die ersehnte Ruhe. (Halle. Ztg.)

**Mittheilungen aus den Sitzungen des Schwurgerichts zu Halle.**

Am 10. November 1868.

Vorsitzender: Kreisgerichts-Director v. Hornemann; Beisitzer, Gerichtsschreiber, Staatsanwaltschaft wie bisher.

Als Geschworene waren ausgelost: Amsfeldt, Dr. med. in Bitterfeld, — Bartels, Amtrath in Siebichenstein, — Gbdecke, Rittergutsbesitzer in Döllnitz, Goldschmidt, Kaufmann hier, — Huth, Fabrikbesitzer in Wörlitz, — Rathe jun., Wagenfabrikant hier, — Köhler, Dr. med. hier, — Kranz, Conditor hier, — Meyer, Factor hier, — Nagel, Fabrikbesitzer in Trotha, — v. Rabenan, Major a. D. hier, — Schröder, Oberichtsmeister in Wöbejün.

Auf der Anklagebank erschienen: 1. Der Arbeiter Johann Gottlieb Graßmeyer aus Halle, war beschuldigt, am 18. August d. J. durch einen Zerzerollschuß den Knecht Zachäus zu tödten versucht zu haben. Letzterer hatte nach seiner Aussage am Tage zuvor zwei Männer beim Entweiden von Birnen wahrgenommen, gleichzeitig auch den von dem Feldhüter Hohndorf als Hülfshilfshüter angenommen und mit dem Feldhüterstiel versehenen Graßmeyer als Zuschauer in der Nähe stehen sehen. Als am folgenden Tage Graßmeyer mit zwei Männern in der Rannischen Straße am Zachäus vorüberging, äußerte letzterer, welcher einen der Begleiter des Graßmeyer beim Birnendiebstahl bemerkt haben wollte: „Es ist doch hübsch, wenn ein Feldhüter mausen hilft, oder doch wenigstens zusieht.“ Kurze Zeit darauf fuhr Zachäus mit seinem Wagen zum Rannischen Thore hinaus und wurde dort von Graßmeyer mit einem Knüttel angefallen. Graßmeyer schlug mit solcher Kraft nach Zachäus, welcher in der Schoßfelle saß, daß der Knüttel, welcher den Leiterbaum traf, sofort zerbrach. Zachäus verließ die Schoßfelle und rang mit Graßmeyer, dem schließlich seine beiden Begleiter, welche sich in der Nähe befanden, zu Hülfe kamen, indem sie den Zachäus anpakteten. In diesem Moment fiel ein Schuß, durch welchen Zachäus an der rechten Seite des Halses und der Schulter verwundet wurde. Die Schrotten, welche den Westentragen durchdrangen, verursachten glücklicher Weise nur leichte Hautwunden. Graßmeyer behauptete, daß sich das Zerzerol, welches er an einem Bindfaden an sich getragen, beim Ringen mit Zachäus selbst entladen haben müsse. Durch Zeugenaussagen wurde jedoch festgestellt, daß Graßmeyer das Zerzerol aus seiner Rocktasche herausgezogen und in der Richtung nach dem Gesichte des Zachäus gehalten habe, als der Schuß fiel. Zachäus habe sich in diesem Augenblicke umgedreht, sonst würde ihn der Schuß in das Gesicht getroffen haben. Von der Anschuldbigung des versuchten Todtschlages wurde Graßmeyer freigesprochen, dagegen wegen vorsätzlicher Körperverletzung zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt.

2. Der Dienstknecht Johann Heinrich Fritsche aus Schwenfal, 10 vollendeter und eines versuchten schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle angeklagt, war durchgehends geständig, machte auch keinen Anspruch auf die Annahme mildernder Umstände, so daß es der Zuziehung der Geschworenen nicht bedurfte. Er wurde zu 9 Jahr Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht auf gleiche Dauer verurtheilt.

**Tageschau.**

Freitag, den 13. November.

Schwurgerichtssitzung früh 9 Uhr.

1. Der Handarbeiter Pflug aus Werderthau; unzüchtige Handlungen. Vertbeidiger: Rechts-Anwalt v. Bieren.

2. Der Marktbesizer Hottenroth hier; vorsätzliche Körperverletzung, die den Tod des Verletzten zur Folge hatte. Vertbeidiger: Derselbe.

Geschäftsstunden der königl. und ködt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe.

Postamt: 8 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8-9 U. B. M. u. 5-6 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3-6 U. R. M. — Ober-Bergamt: 8-12 U. B. M. u. 2-6 U. Ab. — Paphbüro: 8-12 U. B. M. u. 2-6 U. R. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8-12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2-6 U. R. M.

— Dienstkunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8-12 U. B. M. u. 2-6 U. R. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die Justiz-Kasse: 8-1 U. B. M. u. 3-6 U. R. M. — Steueramt: 8-12 U. B. M. u. 2-5 U. R. M. — R. Kreisfaste: 8-12 U. B. M. u. 2-4 U. R. M. — Landrathamt: 8-1 U. B. M. u. 3-6 U. R. M. — Bank-Commanidite: 8 1/2-1 U. B. M. u. 3 1/2-5 U. R. M. — Universitäts-Kassenstunden 9-12 U. B. M. (eogl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat: 8-10 U. B. M. u. 3-4 U. R. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Spartassen.

Städtische Spartasse, Kassenstunden 8-1 Uhr Vormittags; 3-4 Uhr Nachm.

Spartasse des Saalkreises (gr. Schlam 10 a.), Kassenstunden 9-1 Uhr Vorm.

Spart. u. Vorkauf-Berein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10-12 Uhr Vorm. und 2-5 Uhr Nachm.

Hallecher Consum-Berein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8-12 Uhr Vorm. und 2-6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11-1 Uhr Vormittags.

Berein.

Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7 1/2-10 Uhr Abends. (Eingang: Kuhgasse.) (Singen.)

Jünglings-Berein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Kaufmännischer Verein 8-10 Uhr Abends in „Schmidt's Hotel.“ (Unterricht in der kaufmännischen Buchführung.)

Kaufmännischer Cirkel 8-10 Uhr Abends (freie Vorträge) in „Schlitzers Restauration.“

Turnverein. (Vortrag des Herrn Ober-Inspector Dittmann.) 8 Uhr Abends in der „Tulpe.“

Quartett-Soirée der Gebrüder Schröder. 6 Uhr Abends im „Kronprinzen.“

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

**Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 11. November 1868.**

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampfspannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	334,04	2,91	100	4,2	NW	bedeckt 10.
Mitt. 2	335,00	2,88	92	5,0	N	bedeckt 10.
Abd. 10	336,42	2,90	96	4,6	N	bedeckt 10.
Mittel	335,15	2,90	96	4,6		bedeckt 10.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

**Durchschnitts-Preise**

in Halle am 12. November 1868.

		Niedrigster			Höchster				
Weizen	Schfl.	2	Thlr. 17	Sgr. 6	Pf. —	2	Thlr. 22	Sgr. 6	Pf. —
Roggen	"	2	" 13	" 9	" —	—	" —	" —	" —
Gerste	"	2	" 1	" 3	" —	2	" 2	" 6	" —
Safer	"	1	" 10	" —	" —	—	" —	" —	" —
Heu	Centr.	1	" 10	" —	" —	1	" 15	" —	" —
Langes Stroh	Schock	9	" —	" —	" —	—	" —	" —	" —

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

**Ämtliche städtische Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Den Restanten der Kammerei-Abgaben:

**Erbzinsen, Kalandszinsen, Wasserzinsen, Unpflchten, Anlage, Frohngeld, Haussteuer und Heugeld**

wird hierdurch bekannt gemacht, daß vom 12. November c. ab die Eingiehung jener Abgaben im Wege der Execution durch unsern Kassenboten **Schnohl** stattfindet.

Halle, den 1. November 1868.

Der Magistrat.



## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs unserer Bureau an Bindfaden soll auf dem Wege der Submission vorläufig für das Jahr 1869 verbunden werden.

Nach dem bisherigen Verbrauche ist dieser Bedarf zu circa 150 *l.* stärkere und 150 *l.* mittlere Sorte zu veranschlagen. Unternehmungslustige werden hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen unter Anschluß von Proben versiegelt und portofrei unter der Adresse:

„An die Königliche Regierung zu Merseburg. Submission wegen der Bindfaden-Lieferung enthaltend“

bis zum 2. December d. Js. einzusenden.

Die Bedingungen, welche der Lieferung zum Grunde gelegt werden, können bei unserer Kanzlei-Inspection während der Dienststunden eingesehen, auch durch dieselbe gegen Erstattung der gewöhnlichen Copialien abschriftlich bezogen werden.

Am 2. December cr. Mittags 12 Uhr werden die eingegangenen Submissionen bei uns geöffnet und es werden sodann, nach vorheriger Vergleichung der abgegebenen Forderungen mit Rücksicht auf die eingekauften Proben, die Submittenten bis zum 10. December cr., bis zu welchem Tage dieselben an ihre Forderungen gebunden bleiben, von der getroffenen Entscheidung in Kenntniß gesetzt werden.

Merseburg, den 7. November 1868.

Königliche Regierung.

### Bekanntmachung.

Wittwoch den 25. November d. Js.  
Vormittags 10 Uhr

sollen im Bureau der Königlichen Strafanstalt unter Vorbehalt der Genehmigung Königlicher Regierung zu Merseburg nachgenannte, bei einer Kopfstärke von circa 950 Gefangenen aufkommende Abfälle, namentlich:

1) **Küchenabgänge**, bestehend in

- a) dem Abfall bei Verpeisung der verschiedenen Gemüsearten und sonstigen Speisegegenständen, darunter insbesondere die **Schalen von 110 bis 120 Wispeln Kartoffeln, Kohlrabi und Kohlrüben**,  
b) dem Spülicht bei Reinigung der Speise- u. Küchengefäße,  
c) den Speiseresten der Gefangenen;

2) **Dünger**, bestehend aus den Excrementen der obengenannten Gefangenen-Zahl und dem unbrauchbar gewordenen Lagerstroh;

3) **Hefen** von circa 350 Tonnen Brauanbier öffentlich an den Meistbietenden auf das Jahr 1869 verpachtet werden.

Gleichzeitig sollen auch **Lumpen, altes Eisen, Zink, Kupfer, Knochen, Glasscherben, Lederabfälle**, ferner **zwei vollständig gut erhaltene Tuchmacherstühle** nebst Zubehör, als: 9 Gefäße, 12 Blätter, 8 Gefäßstäbe, 6 Schützen, 100 Pfeifen, 120 Spulen, 1 Scheerrahmen, 1 Scheerlatte, 3 Scheidekämmen gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden. Die Gegenstände der Versteigerung stehen zur Ansicht bereit.

Halle, den 10. November 1868.

Der Director der Kgl. Strafanstalt.

Sehr schönes Pflaumenmus im Ganzen und einzeln zu verkaufen Unterberg 3.

Ein großer **Wasserbottich** von eichenem Holze mit 2 Zoll starken Dauben, 4 Fuß hoch, 7 bis 8 Fuß im Durchmesser, mit halbölligen eisernen Bändern versehen und zum Auseinandernehmen eingerichtet nebst Zinkuntersatz, ist durch Einrichtung der Wasserleitung im **Hospitale** entbehrlich geworden und soll an den Bestbietenden verkauft werden. Schriftliche Kauf-Offerten sind bis zum 15. November d. J. beim Herrn Hospital-Inspector **Ninck** abzugeben, bei welchem auch die Bedingungen einzusehen sind und Erlaubniß zur Besichtigung des Bottichs nachzusuchen ist. **Die Hospital-Verwaltung.**

Ein Haus in der Nähe des Marktes zu verkaufen. Näheres Schülershof 11.

### Einrahmungen

von Bildern, Photographieen, Diplomen, Gratulationskarten zc. billigt.

Nahmen in sehr großer Auswahl bei  
C. F. Ritter, gr. Ulrichsstr. 42.

1 noch g. Ueberzieher verk. Trödel 18, 2 Tr.

**Die Kork- Pfropfen- Schneiderei**  
von J. Wehrson,

**Fleischergasse Nr. 38, 21**  
empfiehlt alle Sorten Bier-, Wein-, Faß- und Mixturkork zu billigem Preise.

**Bücklinge, fette Kieler Sprotten**  
empfiehlt alter Markt 11, sowie an Wochenmarktstagen am Verkaufstande  
**die Herings-Handlung** von  
verehel. **Görke** geb. **Bolke**.

**Kochgeschirre** von Gußeisen, starkem Eisenblech und verzinnem Eisen (Gesundheitsgeschirr) empfiehlt zum **Hüttenpreise**  
gr. Ulrichsstraße 26. **Ferd. Ortel**.

Für **Cellospieler**  
zu verkaufen ein altes, ausgespieltes **Cello**  
gr. Steinstraße 25.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten zc. kauft und verkauft gr. Steinstraße 25.

**Tapetenrester**, zu Weihnachtsfächern passend, vorrätzig. **M. Fleischer**, Moritzwinger 5.

Ein fettes Schwein, passend in's Haus zu schlachten, steht zum Verkauf Geißestraße 49.

Mehrere Sophas verkauft gr. Steinstraße 25.

Regen- und Sonnenschirme reparirt u. färbt **N. Finger**, Schirmmacher, kl. Berlin 1.

Gummischuhe reparirt **Göhre**, Steinweg 47.

Wäsche zu waschen wird angenommen  
Leipzigerstraße 6, 2 Tr. im Hofe.

**Kupferschmiede-Gesellen**  
finden Arbeit in der  
**Grefler'schen** Fabrik, alter Markt 25.

Ein kräftiger Laufbursche wird gesucht. Anmelbung 8-9 Uhr früh **Dessauerstraße 3**.

Eine anst. gewandte **Biermanns** erhält sofort gute Stellung durch  
**Frau Schweiß**, Schülershof 15.

**Steinkohlen, böhmische Braunkohlen** beim  
Amtmann **Schulze**,  
Magdeburgerstraße Nr. 5.

Ein junges, anständiges Mädchen, welches schon längere Jahre conditionirte, sucht e. Stelle zur Stütze der Hausfrau oder bei einer einzelnen Dame; auch paßt dieselbe als Verkäuferin. Gef. Adressen bittet man sub A. B. 22 a poste restante Cöthen zu schicken.

Eine ordentliche Frau sucht eine Aufwartung für den ganzen Tag **Kiliegasse 3, Hof links**.

Eine geräumige Werkstatt für Holzarbeiter nebst Wohnung wird gleich oder Neujahr gesucht. Offerten unter Chiffre **N. 100** bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiger Mitbewohner wird gesucht  
**Nathausgasse 19**.

Zwei Beamte suchen **Bahnhofsnähe möbl. Stube, Schlafcabinet**, möglichst **Wittagstisch**, in **anständiger Familie**.  
Adr. mit Preisang. unter **N. B.** in d. Exp.

3 Familienlogis, bestehend aus je einer Stube mit Kammer und Küche, sind sofort oder Neujahr in dem zur **Hauptmann'schen** Konkurs-Masse gehörigen Grundstücke vor dem Geistthor, **Neißestraße Nr. 2**, zu vermieten durch  
**Bernb. Schmidt**, gr. Ulrichsstraße 37.

In meinem Hause **Barfüßerstraße 14** ist eine Wohnung von 8 heizbaren Zimmern und allem Zubehör zu vermieten.  
**L. Mühlmann**.

Zu vermieten 6 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Bodenraum sogl. oder 1. April Harz 48.

Stube u. K. zu vermieten **Leipzigerstraße 35**.

1 fr. Wohn. zu verm. **Thalgasse 1**. Pr. 34 *Rp*.

2 Stuben, 2 Kammern, Entrée nebst Zubehör sofort oder Neujahr zu vermieten und zu beziehen  
gr. Ulrichsstraße 31.

Eine gesund gelegene Wohnung mit Gartenpromenade zu vermieten im **Fürstenthale**.

Möblirte Wohnungen zu vermieten in  
**Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthale**.

St. u. K. ist an ruhige Leute zu vermieten und zu beziehen  
**Fleischergasse 29**.

Zwei möblirte Stuben und Kammern sind sogleich zu beziehen  
gr. Steinstraße 58.

Ein Gargon-Logis sofort billig zu vermieten im Hause des Herrn **Wiedero**, Aussicht n. d. Markte Markt und Völgasse 1, 2. Etage.

Ein blaues Windschild mit der Aufschrift „**Tasbake, Cigarren**“ ist am Sonntag Abend abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung  
gr. Ulrichsstraße 14.

**Verloren** wurden Montag Abend auf dem Wege von der Universität bis zur Sophienstraße zwei **gedruckte Notenhefte** (Violin- und Bassstimme). Abzugeben gegen angemessene Belohnung  
kl. Klausstraße 8, 1 Treppe.



**Wirklich gute Crinolinen** mit prima **Stahlreifen**, in grau u. in weiß: mit 5 Reifen 9 *Sgr.*, mit 7 Reifen 12½ *Sgr.*, mit 8 Reifen 15 *Sgr.* empfiehlt **S. C. Weddy**, Leipzigerstraße 102 u. gr. Ulrichsstraße 61.

**Sehr guten Shirting** à 3 und 3½ *Sgr.*, wundervolle **gestickte Battisttücher** à 5 *Sgr.* empfiehlt **S. C. Weddy**, gr. Ulrichsstraße Nr. 61.

**Beinkleider für Damen u. Kinder**, namentlich auch sehr schöne **Barbent-Beinkleider**, empfiehlt in besonders reichhaltiger Auswahl **S. C. Weddy**.

**Freitag früh frischen Seedorf. Blostfeld's Fischhandlung, Schülershof Nr. 3.**

Süßes Pflaumenmus à Pfund 1 *Sgr.* 6 *d.*, pr. Centner 4½ *Rp.*; Magdeburger Sauer-  
kohl à Pfd. 1 *Sgr.* 3 *d.*, geschälte Victoria-Erbisen, grüne Erbisen, weiße Perl-Bohnen u.  
große Heller-Linsen in vorzüglicher Güte empfiehlt **H. Ladwig**, Königsplatz Nr. 6.

**Selbstgekochtes, delikat süßes Pflaumenmus à Pfund 1 *Sgr.* 8 *Wf.* empfiehlt **C. Müller**, im Rathhause.**

**Freitag früh frischen Seedorf und grüne Pomeranzen bei **C. Müller**, im Rathhause.**

**Leipzigerstr. 9. Gummischuhe Leipzigerstr. 9.**  
schottische u. französische, das Beste was überhaupt davon geliefert, halte zu billigsten Preisen  
empfohlen.  
**W. Gleitsmann,**  
Sut- und Filzwaaren-Geschäft, Leipzigerstraße Nr. 9.

### Bekanntmachung.

Diejenigen, welche dem Kürschnermeister **Ernst Lauterhahn** hieselbst  
Pelzfachen zur Conservirung übergeben haben, können dieselben am Sonnabend  
den 14. November cr. Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, Nachmittags zwi-  
schen 3 und 5 Uhr, gegen Rückgabe der Conservirungsscheine Leipzigerstraße  
Nr. 3, im früheren **Lauterhahn'schen** Laden, in Empfang nehmen.  
Halle a. d. S. **Kr. Herm. Keil,**  
Verwalter der Lauterhahn'schen Konkursmasse.

Ein freundl. geräumiges Zimmer mit Gasbeleuchtung, für eine geschlossene  
Gesellschaft passend, bietet zur gefälligen Benutzung  
**Saft's Restauration, Paradeplatz Nr. 1.**

### Berein der Krieger von 1866.

**Sonnabend den 14. November Stiftungsball.**

Karten für Mitglieder und Freunde sind zu haben bei dem Rentanten Herrn **Schneider**,  
H. Schlamm Nr. 5, und dem Vereinsboten Herrn **Schnabel**, Hospitalplatz Nr. 10. **D. B.**

### Schüssler'sche Liedertafel.

Sonntag den 15. November Abends 7½ Uhr

## Vocal- und Instrumental-Concert

in **Müllers „Belle vue.“**

Entrée à Person 2½ *Sgr.* — Nach dem Concert Ball.

Unter anderen Piècen kommt zur Ausführung: **Recitativ, Arie und Chor aus der „Ver-  
lagerung von Corinth“** v. Rossini; **Chor aus „Azur“** v. Salieri; **„Wenn Gott dir liebe  
Kinder gab“** v. E. Neumann (Bariton: Solo).

Zu letzterem Liede ist der Text auf der Rückseite des Programms.

### Drei Schwäne.

Sonnabend **Schlachtefest**, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, diverse Wurst und  
ein feines Glas Bier, wozu freundlichst einladet **G. Wilke.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

### Freitag früh frischen Seedorf. J. Kramm.

Bestellungen zur Anlieferung von Brennmaterialien  
ins Haus erbitten schriftlich in unseren 10 Briefkasten  
oder mündlich in unsern Contoren. **Mann & Söhne.**

Eine erfahrene, tüchtige Köchin, welche der Küche  
selbstständig vorstehen kann, u. genügende Zeugnisse  
vorzulegen hat, wird zu Neujahr verlangt bei  
**Frau Niebeck**, Leipzigerplatz 2 b.

Eine möblierte Stube an Herren oder an stille  
Leute sofort zu vermieten **Spitze 4.**

Schlafstelle offen **Grafweg 21, 3 Tr.**

Schlafstelle **Landwehrstraße 15, im Hofe.**

Schlafft. mit Kost gr. Klausstr. 7, im Seitengeb.

Donnerstag den 29. October einen wollenen  
Kragen (Pellerine), grau mit braunen Faden am  
Halse, verloren. Dem Wiederbringer 2 *Rp.* Be-  
lohnung **Landwehrstraße 12.**

Einen Gummischuh am Theater verloren. Ge-  
gen Belohnung abzug. **Königsstraße 2, 3 Tr.**

Berg. Woche ein Tuch gefunden. Abzuholen  
**Moritzwinger 10, 2 Tr.**

### Stadt-Theater.

Freitag den 13. November. Zum 2. Male:  
„Böse Zungen“, Original-Schauspiel in fünf  
Acten von **H. Raabe.**

Heute Freitag den 13. November

**2. Abonnements-Concert.**  
**A. Wipplinger**, Rathhausgasse 7.

Am Freitag den 13. November  
im Saale des Gasthofs zum „Kronprinzen“  
**Quartett-Soirée**  
der **Gebrüder Schröder.**

Programm:

- 1) Quartett G-dur von Mozart,
- 2) VIII. Concert (in Form einer Gesangscene)  
für Violine von Spohr,
- 3) Fantasie über den Sehnsuchtswalzer für Bio-  
loncello von Servais,
- 4) Quartett Es-dur Op. 74 von Beethoven.

Billets à Stück zu 12½ *Sgr.* und bei Abnahme  
von 3 Stück zu 1 *Rp.*, sind in der Musikalien-  
handlung des Herrn **Karmrodt** zu haben.

Entrée an der Kasse 15 *Sgr.*

Anfang Abends 6 Uhr.

**Wasserstand der Saale bei Halle.**  
am 11. Nov. Abends am Unterpegel 6' 5"  
am 12. Nov. Morg. am Unterpegel 7' 2"